



Aufbruch in die Farbe Ferdinand Gehr, Petra Petitpierre, Rudolf Urech-Seon

22. August bis 8. November 2026

Die Ausstellung vereint Werke von drei Kunstschaaffenden, die ab den 1930er-Jahren den Weg in die Abstraktion gegangen sind, ohne die Referenzen auf die reale Welt ganz aufzugeben. Auf der Suche nach einer neuen Bildsprache für den Ausdruck von Naturerlebnissen oder spirituell-religiösen, geistigen und kunstinstanten Themen haben Ferdinand Gehr (1896–1996), Petra Petitpierre (1905–1959) und Rudolf Urech-Seon (1876–1959) je einen unverwechselbaren Farb- und Formenkosmos geschaffen.

Getragen von der Harmonie der Formen und der Leuchtkraft der Farben, mal voller vibrierender Energie, mal tiefe Ruhe ausstrahlend, entfalten ihre Werke eine magnetische Anziehungskraft. Es sind ästhetisch wie emotional packende Bilder voller Zauber – Bilder, die der Seele gut tun. So wird die Ausstellung auch zum «Kraftort» – bright colours for dark times.

Der Ostschweizer Ferdinand Gehr gilt als wohl wichtigster Autor von Kunst-am-Bau-Werken des 20. Jahrhunderts in der Schweiz. Mit führenden Architekten seiner Zeit realisierte er über 140 Projekte im In- und Ausland. Daneben schuf er Gemälde, Aquarelle und Holzschnitte. In einfachen Formen und klaren Farben preisen sie das Lob der Schöpfung.

Das experimentelle Schaffen der in Murten tätigen Zürcherin Petra Petitpierre lebt von koloristischer Delikatesse und rhythmisch-bewegten bis kristallin-architektonischen Strukturen. Impulse aus ihrer Zeit am Bauhaus in Dessau, an der Düsseldorfer Akademie (bei Paul Klee) und in Paris verschmelzen in ihren Arbeiten zu einer ganz eigenen Sprache.

Rudolf Urech-Seon war der erste und lange einzige Abstrakte im Kanton Aargau. In der Auseinandersetzung mit der heimatischen Natur um Seon fand er mit gedämpften, gebrochenen Farbklingen zur geometrischen Abstraktion und verfolgte seinen Weg allem Unverständnis zum Trotz konsequent weiter. Dieses in seiner Zeit einzigartige Schaffen soll nun eine gebührende Würdigung erfahren.

Abb.: Petra Petitpierre: Rythme des couleurs, 1956, Kunstmuseum Olten © ProLitteris;
Rudolf Urech-Seon: Composition / Einsachtelung, 1942, Privatbesitz © Rudolf Urech-Seon Stiftung;
Ferdinand Gehr: Landschaft, 1955, Privatbesitz © Gehr-Stiftung

Einladung zur Vernissage

Freitag, 21. August, 18.30 Uhr Begrüssung: Nils Loeffel, Stadtrat
Einführung: Katja Herlach und Dorothee Messmer, Direktion Kunstmuseum
Klang-Miniaturen: Simon Spiess, Saxophon

Veranstaltungen

- Sa/So, 5./6./9.: Formflüge und Farbklingen, Drachenbau-Klang-Workshop mit Fabian Gutscher (Urenkel von Urech-Seon)
 - Mi, 2.9., 18 Uhr: Gehr im Fokus, Rundgang mit Familie, Stiftungsrät:innen und Samuel Reller (wiss. Nachlassbearbeitung)
 - Mi, 9.9., 18 Uhr: Kunst für Freund:innen, Werkbetrachtung
 - So, 13.9., 10.30 Uhr: Konzertmatinee
 - Di, 15.9., 18 Uhr: Regardez! Visite guidée & apéro
 - Di, 22.9., 18 Uhr: Urech-Seon im Fokus, Rundgang mit Familie und Stiftungsrät:innen
 - Do, 24.9., 14 Uhr: hingeschaut, Kunst, Kaffee und Kuchen
 - Mi, 30.9., 12.15 Uhr: Petitpierre im Fokus, Kunst zum Zmittag mit den Enkelinnen Clelia Brechbühl und Ariane Mantegazzi
 - Di, 6.10., 18 Uhr: Guardate! Visita guidata & aperitivo
 - Do, 29.10., 18 Uhr: Erzählabend mit Ines Henner
 - Fr, 6.11.: Nachlass-Tagung
 - So, 8.11., 15 Uhr: Finissage
- Kunstgeschichten, Rundgang mit den Kuratorinnen und Gästen, 18.15 Uhr:
Fr, 2.10., mit Christian Herren; Mi, 21.10., mit Roland Wäse
Kunst zum Zmittag (mit Essen), Mi, 12.15–12.45 Uhr: 30.9., 14.10.
Kunst-Stadt-Spaziergang, Di, 18 Uhr: 1.9., 20.10.
Freies Zeichnen mit Künstler:innen, Mo, 19–21 Uhr: 7.9., 5.10., 2.11.
Kunst-Lupe, Kinderclub, vierteiliges Modul, Sa, 9.30–12 Uhr: Start 7.11.
Offenes Atelier, draussen: Do, 9.30–11.30 Uhr: 27.8., 3.9., 10.9., 17.9., 24.9. /
drinnen: Mi, 15–17 Uhr: 30.9., 14.10., 4.11.
- Details zu Veranstaltungen, weitere Angebote der Kunstvermittlung
und Sonderöffnungszeiten an Feiertagen: www.kunstmuseumolten.ch

Parallel zeigen wir die Ausstellungen

- Sammlung konkret, Dialog mit Maja Rieder (Museum)
- Barbara Wiggli, Dienstraum #30 (Bahnhof Olten)

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH-4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch
Di–Fr 12–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr, Sonderöffnungen siehe Website

mit Unterstützung der Gehr-Stiftung,
der Rudolf Urech-Seon Stiftung
und den Erben der drei Kunstschaaffenden

Wokultur
Gesellschaft Aktiver Seestetten
SWISSLOS

olten